



Das Bekenntnis des Petrus und die Verheißung an ihn

13 Da kam Jesus in die Gegend von Cäsarea Philippi und fragte seine Jünger und sprach: Wer sagen die Leute, dass der Menschensohn sei? 14 Sie sprachen: Einige sagen, du seist Johannes der Täufer, andere, du seist Elia, wieder andere, du seist Jeremia oder einer der Propheten. 15 Er sprach zu ihnen: Wer sagt denn ihr, dass ich sei? 16 Da antwortete Simon Petrus und sprach: Du bist der Christus, des lebendigen Gottes Sohn! 17 Und Jesus antwortete und sprach zu ihm: Selig bist du, Simon, Jonas Sohn; denn Fleisch und Blut haben dir das nicht offenbart, sondern mein Vater im Himmel. 18 Und ich sage dir auch: Du bist Petrus, und auf diesen Felsen will ich meine Gemeinde bauen, und die Pforten der Hölle sollen sie nicht überwältigen. 19 Ich will dir die Schlüssel des Himmelreichs geben: Was du auf Erden binden wirst, soll auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, soll auch im Himmel gelöst sein. 20 Da gebot er den Jüngern, niemandem zu sagen, dass er der Christus sei.

Worte zum Titelbild

Schlüsselgewalt



So viele Schlüssel. Wer sind denn die Richtigen, die, welche Jesus dem Petrus gegeben hat nach seinem Bekenntnis, dass Jesus der Messias

ist? Gibt es überhaupt die „richtigen Schlüssel“? Für das katholische Lehramt steht das wohl außer Frage, doch wir Evangelischen und auch andere christliche Konfessionen sehen das anders, von anderen Religionen ganz zu schweigen. Doch das soll heute nicht mein Thema sein.

Viel wichtiger ist mir der Aspekt, dass jeder Christ, jede Christin – so glaube ich – eine Schlüsselvollmacht besitzt – unabhängig davon, ob ich jetzt an eine Schlüsselgewalt des Petrusamtes glaube oder nicht. Jeder Mensch hat die Möglichkeit, Menschen den Zugang zu Jesus zu erschließen oder zu versperren. In Matthäus 18,18 spricht Jesus sogar der ganzen Gemeinde die Binde- und Lösegewalt zu. Schieben wir also auch als Evangelische unsere Verantwortung nicht auf Ordinierte, Theolog/-innen oder Hauptamtliche, geschweige denn auf das Petrusamt. Uns allen hat Jesus sein Werk anvertraut, und uns alle wird er einmal fragen, wie wir mit unseren „Schlüsseln des Himmelreiches“ umgegangen sind.

Doch wie sehen sie nun aus, die „Schlüssel des Himmelreiches“? Ist es vielleicht der Schlüssel meines Autos, wenn ich die erkrankte Nachbarin zum Arzt fahre und danach noch ein paar Einkäufe für sie erledige? Oder die Schlüssel zu meiner Wohnung, die allen offensteht, die jemandem zum Zuhören oder zum Reden brauchen? Auf dem Foto sehe ich auch den Schlüssel zu einem Tresor. Ist das vielleicht der Schlüssel zum Himmelreich, wenn ich das, was ich besitze, mit denen teile, die weniger oder gar nichts haben?

Ich glaube die „Schlüssel zum Himmelreich“ können ganz unterschiedlich aussehen. Doch das, worauf es ankommt, das sehe ich erst, wenn ich genauer hinschaue. Da sehe ich rechts oben einen kleinen Fisch, das Symbol des christlichen Glaubens. Die ersten Christen gaben sich mit diesem Symbol zu erkennen, weil die Zusammensetzung der griechischen Bezeichnung für Fisch – ICHTHYS – mit jedem Buchstaben auf Jesus hinweist: I = Jesus, CH = Christus, TH = Gott (s), Y = Sohn und S = Retter. Jesus, der Christus, der Sohn Gottes und unser Retter? Warum unser Retter? Das sehe ich auch auf dem Foto. Dafür muss ich noch etwas genauer hinschauen. Da sehe ich zwischen den ganzen Schlüsseln ein Kreuz.



Unscheinbar und doch das Wichtigste auf dem Foto. Das Kreuz ist der Schlüssel zum Verständnis von Jesus, zum Verständnis des christlichen Glaubens, der Schlüssel zu unserer Erlösung und zum Reich Gottes.

Wolfgang Amadeus Mozart hat einmal gesagt: „Ich danke meinem Gott, dass er mir das Glück gegönnt hat, ihn als Schlüssel zu unserer wahren Glückseligkeit kennen zu lernen.“ Lese ich im Matthäusevangelium im 16. Kapitel weiter, höre ich davon, wie Jesus Petrus, dem

er gerade die „Schlüssel des Himmelreiches“ gibt, barsch zurechtweist, weil Petrus sich seinem Weg ans Kreuz in den Weg stellen will. Und er wird uns auffordern, unser Kreuz auf uns zunehmen, um unser Leben zu retten. Dieses unscheinbare Kreuz zwischen all den wichtigen Schlüsseln (welche Aufregung, wenn jemand seinen Schlüsselbund verlegt oder gar verliert; ich kann mich sogar gegen Schlüsselverlust versichern) ist der wahre Schlüssel zu

unserem Glück, denn durch dieses Kreuz schenkt er uns seine ganze Liebe.

Ich möchte Sie einladen, einen letzten Blick auf das Foto zu werfen. Zwischen all den Schlüsseln erkennen Sie die Perlen eines Rosenkranzes. Ich weiß, der Rosenkranz ist durch und durch katholisch, und ich möchte Sie jetzt auch nicht zum Rosenkranzgebet auffordern, doch an dieser Stelle sollen diese Kügelchen einmal das Beten symbolisieren. Das Gebet ist auch ein ganz wichtiger Schlüssel. Wenn wir mit unseren Kindern beten, öffnen wir ihnen die Welt des Glaubens, öffnen ihnen die Tür zu Christus. Wenn wir mit und für andere Menschen beten, öffnen wir ihnen unser Herz, lassen wir sie an dem teilhaben, was das Intimste, das Wichtigste unseres Lebens ist. Und wenn wir beten, öffnen wir uns Gott und machen einen großen Schritt auf sein Reich hin. Das Gebet ist ein Schlüssel unseres Glaubens. Und deshalb möchte ich Ihnen zum Schluss einen Rat von Mahatma Gandhi mitgeben. Er hat mit folgenden Worten zum regelmäßigen Beten eingeladen: „Das Gebet ist der Schlüssel für den Morgen und der Türriegel für den Abend.“



Mit diesen Worten von Michael Tillmann wünsche ich ein frohes und gesegnetes Erntedankfest. Möge Gott uns alle behüten und bewahren, mit Gesundheit und Frieden segnen!

Johannes Wachsmuth



Der Segen des Meeres

**Gott segne dich
mit der Weite des Himmels,
dass du den weiten Raum spürst,
der dir gegeben ist.
Mitten in der Unendlichkeit stehst du.**

**Gott segne dich
mit der Kraft des Windes
der alles Stöckige, Enge in dir vertreibt,
der dich vorantreibt,
wenn du zu erstarren drohst.**

**Gott segne dich
mit der Frische der Wellen,
die dir wieder Auftrieb geben,
wenn du träge geworden bist,
die wegschülen, was vergangen und unnütz geworden ist.**

**Gott segne dich
mit dem Wechsel der Gezeiten
dass dein Leben in Bewegung bleibt,
du eingebunden bleibst
in den Rhythmus der Schöpfung.**

**So segne und behüte dich Gott,
der schafft und bewahrt!**

Amen.

Der Segen des Meeres erarbeitet von Eckhard Bock.

Gemeinsames Erntedanksammeln mit dem Kindergottesdienst

Liebe Kinder, liebe Eltern,
wie bereits angekündigt, wollen wir wieder gemeinsam Gaben sammeln gehen. Dazu treffen wir uns mit allen Kindern, die Lust haben und die freilich auch sonst schon immer gesammelt haben.



→ **am Samstag, den 3. Oktober 2026.**

→ **um 10 Uhr.**

→ **im Kirchhof.**

→ **mit einem Bollerwagen oder ähnlichem zum Einsammeln der Gaben.**

→ **Gegen Mittag gibt es dann wieder Pizza für alle.**

→ Im Anschluss werden die Wagen gleich mit allen gemeinsam geschmückt.

→ Zum Schmücken wäre es schön, wenn sich einige Eltern zum Helfen einfinden könnten

→ Hilfreich und großzügig wäre es zudem, wenn wir zum Schmücken von Eltern und sonstigen Bekannten und Gemeindegliedern mit Blumenspenden und dergleichen unterstützt würden. Bitte spricht Leute dafür auch einfach an. Vielen Dank schon mal im Voraus!

→ Gerne dürfen Kinder aus den umliegenden Gemeindedörfern dazukommen, sofern sie nicht selbst sammeln und eigene Wagen gestalten.

Wir freuen uns auf viele Kinder (und Erwachsene), die Lust haben auf einen schönen gemeinsamen Vormittag. Wer nicht von Anfang an dabei sein kann, kommt eben erst später einfach dazu! Oder wer dann



vielleicht früher gehen muss... auch okay. Auf dass die Wägen und die Kirche voll werden!

Erntedankgottesdienst

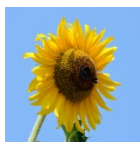
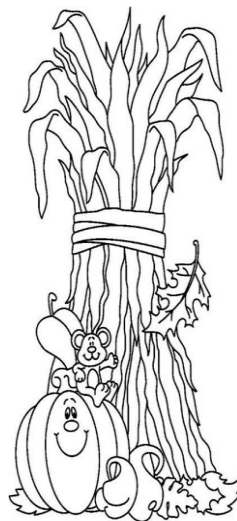
Sonntag, den 4. Oktober 2026 um 9.30 Uhr

Familiengottesdienst mit Abendmahl

- um 9.30 Uhr mit Kirchenkaffee
- Treffpunkt um 9.15 Uhr am Parkplatz der Diakonie
- Wir freuen uns auch über die Wägen aus den umliegenden Dörfern!

Gottes Segen für Euch und Eure Familien

Euer KiGo- und Mini-Team



Minigottesdienst

11. Oktober 2026, 10.30 Uhr

Beim Minigottesdienst im Oktober wollen wir mit den Kindern Erntedank feiern.

Der Minigottesdienst in Wernsbach ist ein Angebot der Pfarrei.

Wir würden uns sehr freuen, wenn jemand aus dem Weihenzteller oder Forster Teil unserer Pfarrei uns unterstützen würde.

So wäre es eine geistliche Gelegenheit, wenn die Kirchengemeinden auch auf diesem Feld ein wenig zusammenwüchsen!



Herzliche Einladung an die ganze Pfarrei!

Seniorenkreis

Datum	Veranstaltung
24.09.2026	Senioren Ausflug: Hostienbäckerei Neuendettelsau – Hensoltshöhe – Hilfskrankenhaus Gunzenhausen – Wald (s.u.)
22.10.2026 14.00 Uhr	„‘Gottes Brunnlein‘ (Ps 65,10) - Wasser in der Bibel“ Pfr. Dr. Wachowski und Larissa Radi
26.10.2026, 14.00 Uhr	Seniorenabendmahl mit anschließenden Informationen und Gesprächen zur Gemeinde und Kirchenkaffee, Pfr. Dr. Johannes Wachowski

Programm



Senioren-Ausflug 2026

08.30 Uhr Abfahrt Wernsbach, 08.40 Uhr Weihenzell, 08.50 Uhr Petersdorf, 09.00 Uhr Forst/Frankendorf

Hostienbäckerei Neuendettelsau – Hensoltshöhe – Hilfskrankenhaus Gunzenhausen – Wald

09.45 Uhr Hostienbäckerei Neuendettelsau und Führung St. Laurentius

11.45 Uhr Mittagessen Hensoltshöhe (im Teilnehmerbeitrag enthalten), bitte bei der Anmeldung ankreuzen

13.00 Uhr Vorstellung der Arbeitsfelder Hensoltshöhe

14.20 Uhr Kaffeetrinken Hensoltshöhe (im Teilnehmerbeitrag enthalten)

15.00 Uhr Hilfskrankenhaus Gunzenhausen

17.00 Uhr Andacht Markgrafenkirche Wald mit Besuch des Grabes von Hermann von Bezzel

18.30 Uhr Abendessen im Gasthaus Schwarzes Ross in Wasserzell im Anschluss Rückfahrt



Teilnehmerbeitrag:

60,00 € für Busfahrt, Führungen, Mittagessen + Kaffeetrinken. Den Betrag sammeln wir im Bus ein.

Anmeldung bitte bis spätestens Donnerstag, 17.09.2026 im Pfarramtsbüro Weihenzell (09802-666); - im Kirchengemeindebüro Wernsbach (0981-87856) -

pfarramt.weihenzell@elkb.de

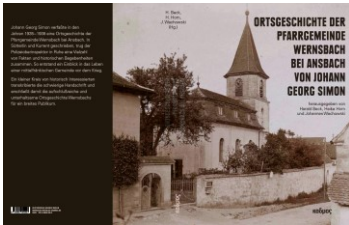
Die KiGo-Seite

Termine September bis Dezember 2026:

20.09.26	9.00 Uhr	Thema KK
03.10.26	10.00 Uhr	Erntedanksammeln
04.10.26	9.30 Uhr	Erntedank-Familiengottesdienst, Treffpunkt 9.15 Uhr
18.10.26	9.00 Uhr	Thema
01.11.26	9.00 Uhr	Thema
15.11.26	9.00 Uhr	Thema KK
29.11.26	9.30 Uhr	1. Advent KK
12.12.26	18.30 Uhr	Waldweihnacht
13.12.26	9.00 Uhr	3. Advent
20.12.26	13.30 Uhr	4. Advent, Seniorennachmittag mit „Krippenspiel“
24.12.26	18.00 Uhr	Hl. Abend mit „Krippenspiel“
26.12.26	9.00 Uhr	2. Weihnachtsfeiertag



Kooperation mit dem **EBW**

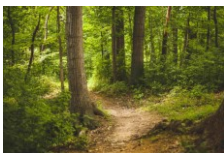


Eine Ortsgeschichte wird lebendig - Kurzvortrag, Fahrradexkursion zu den Steindenkmälern (15 km) und Wirtshausbesuch

**(Bitte, anmelden!). Mit Bernhard Popp
Sa, 3.10.2026 13:30 Uhr.**

Treffpunkt: Kreuzbrücke Wernsbach.

Johann Georg Simon hat in den 40er Jahren des vergangenen Jahrhunderts eine Ortsgeschichte verfasst. Er hat die Umgebung Wernsbach detailliert beschrieben. Unter anderem hat er auch die sogenannten Steinkreuze und deren Geschichten Wernsbachs festgehalten und lokalisiert. Die Fahrradexkursion stellt in einem ersten kurzen Teil das Werk der Lokalgeschichte vor. Anschließend werden die Orte aufgesucht über die Steindenkmäler informiert und entsprechende Anekdoten erzählt. Ein abschließender Besuch eines Gasthaus' zum Austausch zur Lokalgeschichte ist geplant. Wir bitten deshalb um Anmeldung im EBW oder Kirchengemeindebüro (s.Umschlagseite). Eine Teilnahme mit dem PKW ist möglich.



Waldbegehung - Information zur Auswirkung des Klimawandels auf den Wald und die Funktion der Jagd. Förster Rudolf Kornder, Jäger Dr. Wolfgang Kornder und Landwirt Bernhard Popp informieren über die Situation des Waldes

Sa, 17.10.2026 14 Uhr.

Veranstaltungsort: Alter Sportplatz im Norden von Wernsbach.

Bei der Waldexkursion werden einzelne Waldparzellen aufgesucht. Dort informieren dann die Referenten über die Situation des hiesigen Waldes. Der Landwirt Bernhard Popp informiert über die Auswirkung der Trockenheit auf den Waldbestand. Der Jäger Dr. Wolfgang Kornder und der Förster Rudolf Kornder zeigen auf, was eine Bejagung und ein guter Forstbetrieb für den Erhalt des Waldes tun können.



EBW – Ansbach

Evangelisches Bildungswerk im Dekanat Ansbach e.V.

Das evangelische Bildungswerk im Dekanat Ansbach ist der Zusammenschluss der Evangelischen Kirchengemeinden im Dekanat Ansbach und weiterer evangelischer Einrichtungen, die in der Erwachsenenbildung tätig sind. Es bietet vielfältige Veranstaltungen für interessierte Erwachsene in den Bereichen Lebens- und Erziehungsfragen, aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen, Religion und Spiritualität, Theologie und Philosophie, historische und politische Themen, Heimat und länderkundliche Inhalte.

In breitgefächerten (Fortbildungs-) Kursen, bei Vorträgen, Seminaren, Workshops und anderen Angeboten mit fachkundigen Referentinnen und Referenten, können Sie Praktisches und Wissenswertes für Ihren Alltag mit nach Hause nehmen. Schauen Sie doch einfach auf unseren Aktionskalender unter: www.ebw-ansbach.de.

KONTAKT

Evangelisches Bildungswerk im Dekanat Ansbach e.V.

Schaitbergerstraße 18
91522 Ansbach

Telefon: 0981 46089915
E-Mail: ebw.ansbach@elkb.de



Bilder aus dem Gemeindeleben

Konfirmation



Kinderbibeltag zum Thema „Brot des Lebens“

In diesem Jahr verwandelte sich der Altarraum in eine Brotbackstube. Es waren wieder 2 Experten für die Kinder extra angereist: der Mönch Lächem aus



Bethlehem und der Bäcker Beck aus Wernsbach. Beide Experten erläuterten oder erzählten den Kindern alles was man über das weltliche, biblische und geistliche Brot wissen muss.



Es gab dann auch noch eine Exkursion in eine Wernsbacher Mühle, wo ein weiterer Experte, 'Müller' Schmidt in einer Begehung die Kinder für das Mahlen und Brotmachen interessierte. Schließlich wurde das Brot verspeist, und dann am Sonntag ein schöner Gottesdienst gefeiert.

Unsere Gemeinde bedankt sich bei dem Team, das über Jahre hinweg den Kinderibibeltag gestaltet hat. Sie verabschieden sich nun in den sehr verdienten Ruhestand und unsere



Gemeinde zieht den Hut für all das, was sie für den Glauben und die geistliche Entwicklung der Kinder getan haben.

Hoffentlich findet sich im nächsten Jahr ein neues Team damit diese wichtige Arbeit zumindest an einem Tag weitergeführt werden kann!





Danke für den schönen Himmelfahrtsgottesdienst!

Unser Vertrauen in das Wetter
des Schöpfers des Himmels und
der Erde wurde belohnt. erinnert
Ihr Euch?



Kirchweihimpressionen



Gemeindefest als „Johannis für alle“

Johannis
für alle
Viele Generationen - ein Glaube



Jubelconfirmation



Danke für den schönen Feuerwehrgottesdienst!



**Gruß
von
Jung
Und
Alt!**



„Im schönsten Wiesengrunde“ - Gemeindeabend mit Buchlesung und Gesang im Kulturraum des Alten Pfarrhauses am 13. November um 19 Uhr

Das Buch der Ortsgeschichte Wernsbach von Johann Georg Simon ist pünktlich zum Jubiläum des Dorfvereins erschienen. Nun wollen wir es mit einer Lesung genauer vorstellen.



Johann Georg Simon verfasste in den Jahren 1935–1938 eine Ortsgeschichte der Pfarrgemeinde Wernsbach bei Ansbach. In Sütterlin und Kurrent geschrieben, trug der Polizeioberinspektor in Ruhe eine Vielzahl von Fakten und historischen Begebenheiten zusammen. So entstand ein Einblick in das Leben einer mittelfränkischen Gemeinde vor dem Krieg. Ein kleiner Kreis von historisch Interessierten transkribierte die schwierige Handschrift und erschließt damit die aufschlussreiche und unterhaltsame Ortsgeschichte Wernsbachs für ein breites Publikum.

KOHELET 4,6

Besser eine Hand voll mit **Ruhe**
als beide **Fäuste voll mit Mühe**
und **Haschen nach Wind.** «

Monatsspruch **SEPTEMBER 2026**

Übergabe des Buches an die Nachfahren



(v.l. Urenkel Uwe Simon und Lisa Simon, Ururenkel Arndt und Marlinde; dazwischen die Herausgeber Heike Horn, Dr. Johannes Wachowski und Harald Beck)

Wir danken unseren Unterstützern!

(Stand: 6. August 2026)

Bauelemente Ulli Scheuenstuhl, Weihenzell
Bayer, Friedrich, Gödersklagen
Bestattungsunternehmen Weber, Großhaslach
Diakonieverein, Wernsbach
Drehstrom Hecht GmbH
Ehrenbrand GbR
Gabionen 24, Weihenzell
Goß GmbH & Co. KG, Wernsbach
Hilfhausstiftung, Ansbach
Holzbau Holzmann & Grauf, Wernsbach
Ingenieurbüro Heinz Scheuenstuhl, Weihenzell
Insetto GmbH, Weihenzell
KFZ-Werkstatt Vogel, Weihenzell
Meier, Marco, LR, Ansbach
Merikan, Volkan, BGM, Weihenzell
Omnibusunternehmen Gugel, Heilsbronn
Popp, Bernhard, Schönbrunn
Schroter, Dr. Hermann, Wernsbach
Sägewerk Ehrenbrand, Neumühle
Sparkasse Weihenzell
Stiftergemeinschaft Stadt und Landkreis Ansbach

ORTSGESCHICHTE DER PFARRGEMEINDE WERNSBACH BEI ANSBACH VON JOHANN GEORG SIMON

Ströbel, Werner, Kühndorf
VR-Bank Weihenzell
Versicherungsbüro Setzer, Weihenzell
Wittmann Real Estate GmbH, Ansbach

herausgegeben von
Horn
Wachowski



TRAUM VON EINER NEUEN CHRISTENHEIT: VOR 225 JAHREN STARB DER DICHTER NOVALIS



Als Erfinder der „blauen Blume“, des märchenhaften Symbols romantischer Lebenserfüllung im Reich der Poesie, geistert er durch die Literaturgeschichte. Doch Friedrich von Hardenberg, der sich Novalis nannte, vor 225 Jahren im Harz geboren und 1801 im Alter von 28 Jahren in Weißenfels an der Saale gestorben, wollte mehr: Seine Romanfragmente, hymnischen Gedichte und theoretischen Schriften sollten Mut zum unbefangenen



Denken machen und Entwürfe einer vom schöpferischen Geist vernünftig gestalteten, friedlichen Welt liefern. „Nach innen geht der geheimnisvolle Weg“, ließ er sein Lesepublikum wissen, „in uns oder nirgends ist die Ewigkeit mit ihren Welten, die Vergangenheit und Zukunft.“ Der dem eigenen Innern und dem Himmel zugewandte Mensch werde aber nun auch einer segensreichen politisch gesellschaftlichen Praxis fähig, könne einen „geistvollen Staat“ und eine Frieden haltende „Weltfamilie“ in Harmonie schaffen.

Die beste Friedensstifterin könne dabei eine von innen heraus erneuerte Kirche sein. Novalis: „Keiner wird dann mehr protestieren gegen christlichen und weltlichen Zwang, denn das Wesen der Kirche wird echte Freiheit sein.“ Es überrascht kaum, dass dieser Pionier einer mystisch gefärbten neuen Geistigkeit sich eifrig an der Diskussion über die Reform der lutherischen Gesangbücher beteiligte und selbst etliche gelungene Beispiele beisteuerte. „Wenn alle untreu werden, so bleib ich dir doch treu“ ist zum Ohrwurm geworden. Die Lieder, das forderte er von Kirchenbeamten, Pastoren und Textern, müssten jedenfalls „weit lebendiger, inniger, allgemeiner und mystischer“ sein! Der frühromantische Poet Novalis, der bezaubernde Träumer, ist ein Zukunftsdenker und Prophet gewesen. „Novalis definierte Philosophie als Heimweh“, so brachte es die Dichterkollegin

Ricarda Huch auf den Punkt. Sie bezog sich dabei auf einen seiner kürzesten und schönsten Sätze: „Wo gehen wir denn hin? – „Immer nach Hause.“
Christian Feldmann

Adventsmarkt: 28. - 29.11.2026

Wir freuen uns auf den Adventsmarkt. Wir bitten um Unterstützung!



Wir brauchen schöne, weihnachtliche Artikel, die wir für einen guten Zweck verkaufen können. Gesucht sind dringend fleißige Bäcker, Handwerker, Bastler, Stricker, Likörhersteller und viele mehr.

Wenn Sie etwas beisteuern möchten, dann bitten wir Sie dies bitte bis zum 27. November im Kirchengemeindebüro/Gemeindehaus abzugeben. Wir suchen auch noch HelferInnen beim Auszeichnen am Freitagabend und beim Verkauf.

Danke, fürs Mitmachen und für alle Unterstützung!

Regelmäßige Angebote und Treffen

Gottesdienst	Sonn-, Feiertag	9 Uhr	Jede Woche
Kindergottesdienst	Jeden 2. Sonntag	9 Uhr	Siehe unten Gottesdienstplan.
Mini-Gottesdienst	Einmal im Quartal	10.30 Uhr	11. Oktober. 24. Dezember 15.30 Uhr!
KiGo-Vorbereitung	Donnerstag	20 Uhr	Ca. einmal im Monat bei Andrea Gerber-Holzmann
Jungschar	Bitte schauen Sie auf das Angebot der Weihenzteller Kirchengemeinde. www.kirchengemeinden-weihenztell-wernbach-forst.de		
Frauenkreis	Der Frauenkreis gestaltet den Weltgebetstag.		
Kirchenvorstand (öffentlich)	l.d.R. Dienstag, monatlich	19 Uhr	21. September 2026
Konfirmanden und Präparanden	Mittwoch	7. Okt. 2026 17 Uhr	Erstes Treffen der Präparanden und Konfirmanden im Gemeindehaus.
Posaunenchor	Mittwoch	19.30 Uhr	Jede Woche (im Winter 19.30 Uhr)
Seniorenkreis	Dienstag	14 Uhr	Zum Programm siehe oben S.9.

Impressum

Verantwortlich:

Dr. Johannes Wachowski, Pfarrer

Druck: Copy-shop Ansbach

Bild S. 37 Vivatverlag, Jahreslosung.

Urlaub von Pfarrer Dr. Wachowski: Pfarrer Wachowski ist in der Zeit vom 24. August bis zum 20. September 2026 im Urlaub. Die Vertretungen haben 24.-27.08. Pfarrer Schnurrenberger (0160/5744546) und dann Pfarrer Herrmann (09802/8542).

Herausgeber:

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Wernsbach
Wernsbach 32,
91629 WEIHENZELL



Einladung Mitgliederversammlung 2026 DIAKONIEVEREIN ANSBACH-NORD e.V

19.11.2026, 19.30 Uhr

Gasthaus: Ehrenbrand in Zellrüglingen

Vortrag: Notfallseelsorge (Martin Nehmeyer)

Als Tagesordnungspunkte sind vorgesehen:

1. Begrüßung und Andacht
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Protokoll
4. Berichte und Aussprache
 - a. Bericht des 1. Vorsitzenden
 - b. Bericht der Geschäftsführung
 - c. Bericht der Stationsleitung
 - d. Bericht zur Kassenprüfung
5. Entlastung des Ausschusses
6. Beschlussfassungen
 - a. Jahresrechnung 2025
 - b. Haushalt 2026
7. Neuwahlen des Vorstands und des Ausschusses
8. Anträge
9. Verschiedenes
10. Abschluss und Segen



Herzliche Einladung!

für den Ausschuss Pfarrer Dr. Johannes Wachowski, 1. Vorsitzender

**Wir suchen noch dringend KandidatInnen
für den Vorstand und das Amt des
Schatzmeisters!**

Angehörigenberatung Stadt und Landkreis Ansbach

Fachstelle für pflegende Angehörige

Brauhausstr. 22, 91522 Ansbach

Tel (09874) 8 55 55

Fax (0981) 487 444 13

E-Mail: angehoerigenberatung.ansbach@diakoneo.de

Sprechzeiten:

Dienstag bis Freitag, 09:00 bis 13 Uhr und nach Vereinbarung



Außensprechstunde in Wernsbach/Weihezell 2026

Seit April 2026 gibt es für die Anwohner in Wernsbach/Weihezell und Umgebung ein neues Angebot. Pflegende Angehörige und Interessierte können sich einmal monatlich zur einer Außensprechstunde, telefonisch bei der Fachstelle für pflegende Angehörige Stadt und Landkreis Ansbach, Brauhausstr. 22, 91522 Ansbach unter der Tel.: 09874 8 5555 oder 0981 487 444 17 anmelden. Die Außensprechstunde findet **nur nach Anmeldung statt**.

Die Außensprechstunde findet in den Räumen der Kirchengemeinde Wernsbach einmal monatlich von 17 bis 18 Uhr statt.

Ort: Gemeindehaus Wernsbach 32, neben der Kirche.

Außensprechstunden Termine sind folgende:

01.09.2026

10.11.2026

08.12.2026

Herzliche Grüße

Brigitte Völkert

DIAKONEO KdÖR

Fachstelle für pflegende Angehörige Stadt und Landkreis Ansbach

Brauhausstr. 22, 91522 Ansbach



Aus dem Kirchenvorstand



Hausabendmahl

Wenn Sie nicht mehr in den Abendmahlsgottesdienst kommen können, feiert Pfarrer Dr. Wachowski gerne bei und mit Ihnen zu Hause das Abendmahl. Bitte, melden Sie sich bei ihm.

Friedhof

Im letzten Gemeindebrief habe ich in einer sehr persönlichen Erklärung klargemacht, dass wir den Friedhof nur gemeinsam erhalten können. Ich bitte deshalb weiterhin, dass ich möglichst viele engagieren und wir als ein Friedhofs-Team den Friedhof weiterhin funktionsfähig halten und gestalten. Ich bedanke mich bei allen, die sich hier bereits engagieren, selbstlos einfach etwas reparieren oder an der Pflege des Friedhofes mitarbeiten. Beispielhaft ist die Erneuerung der Miste (s.u.). Stellvertretend für alle danke ich namentlich den Familien Arnold, Beck, Gehring, Grauf, Horn, Holzmann, Popp und Wachmann.

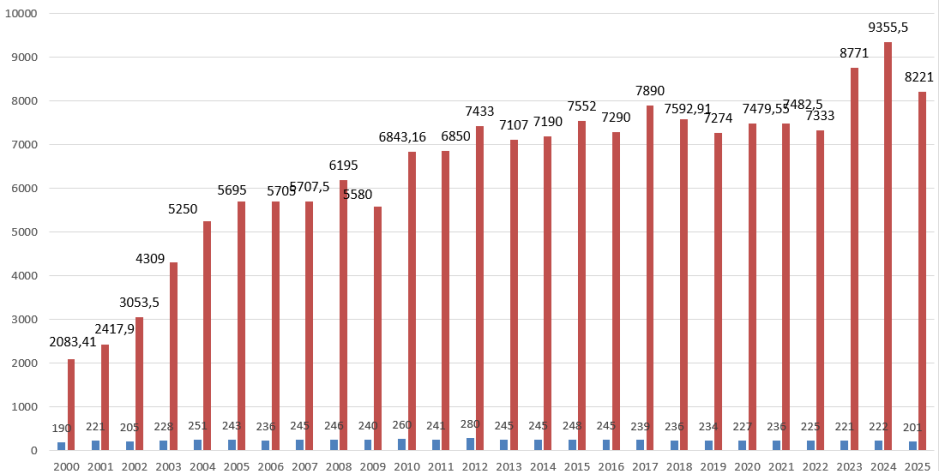
Pfr. Dr. Johannes Wachowski



Kirchgeld

Liebes Gemeindeglied,
der Kirchenvorstand bedankt sich sehr herzlich bei allen, die unsere Kirchengemeinde mit der Zahlung des Kirchgeldes 2025 unterstützt haben. Wir werden dieses Jahr wieder einen Teil des allgemeinen Kirchgeldes für die Öffentlichkeitsarbeit (Gemeindebrief, Plakate und Flyer; Drucker) verwenden und auch für **die Anschaffung einer neuen Akustikanlage für unsere Kirche.**

Kirchgeld Wernsbach b.A.



Seit wir den Gemeindebrief farbig drucken und wir weniger Förderer haben, ergibt sich über die Jahre ein großes Defizit. Es ist gut, dass wir noch einen eigenen Gemeindebrief haben. Derzeit gibt es noch fünf Unterstützer. Die vier Auflagen jährlich kosten mind. 2.500 €, es entsteht ein Defizit von ca. 2.000 € jährlich! Hinzu kommt, dass wir bei Grundaussgaben für die Gemeinde von rund 20 000 Euro lediglich 17800 Euro Schlüsselzuweisung bekommen.

Bitte, unterstützen Sie Ihre Kirchengemeinde!

Es wäre sehr schön,

wenn wir das Spendenniveau der letzten Jahre halten.

IBAN: DE05765600600343270319, BIC: GENODEF1ANS

Stichwort: Kirchgeld 2026

DANKE!

Gedanken Martin Luthers zur Kirche

*„Wir sind es doch nicht, die da könnten die Kirche erhalten,
unsre Vorfahren sind es auch nicht gewesen, unsere
Nachkommen werden's auch nicht sein.*

*Sondern der ist's gewesen,
ist's noch, wird's sein,
der da spricht:
Ich bin bei Euch
bis zur Welt
Ende.“*

Der **HERR** wird **Recht** schaffen zwischen den Nationen
und viele Völker zurechtweisen. Dann werden sie ihre
Schwerter zu Pflugscharen umschmieden und ihre
Lanzen zu Winzermessern. Sie erheben nicht das Schwert,
Nation gegen Nation, und sie erlernen nicht mehr den **Krieg.** «

JESAJA 2,4

Monatsspruch **NOVEMBER 2026**

Aus dem Gemeindeleben



Taufe

Charlotte Kappes, 07.06.2026

Trauung

Robert Kappes und Sonja Wachmann, 07.06.2026



Geburtstage

Herzlichen Glückwunsch allen, die im September, Oktober und November Geburtstag feiern können. Hier sind die über 65-jährigen genannt.

Der Posaunenchor spielt Ihnen gerne ein Ständchen zu Ihrem 75., 80. und 85. Geburtstag oder Ihrem Ehejubiläum. Einen Termin bitte ich, mit dem Chorleiter Ernst Wachmann oder einem Chormitglied zu vereinbaren Telefon: 0981/48179390.

September

1. Maria Wachmann, Röshof, 91 Jahre
2. Luise Lang, Wüstendorf, 86 Jahre
3. Friedrich Bayer, Gödersklingen, 73 Jahre
12. Elfriede, Maier, Wernsbach, 76 Jahre
14. Harald Beck, Wernsbach, 68 Jahre
14. Christa Ströbel, Kühndorf, 66 Jahre
17. Friedrich Popp, Schmalach, 87 Jahre
23. Walter Kühne, Wernsbach, 77 Jahre
29. Christine Riebel, Röshof, 74 Jahre



Oktober

4. Dieter Zeilinger, Gödersklingen, 76 Jahre
7. Ursula Fuchs, Wernsbach, 70 Jahre



- 8. Elise Vogel, Schmalach, 84 Jahre
- 10. Helmut Ehrenbrand, Wernsbach, 72 Jahre
- 14. Elisabeth Arnold, Wernsbach, 74 Jahre
- 25. Ernst Rudelsberger, Wernsbach, 68 Jahre
- 28. Andreas Popp, Wernsbach, 65 Jahre



November

- 4. Marianne Popp, Schmalach, 85 Jahre
- 29. Johann Lober, Schmalach, 81 Jahre
- 30. Erika Lierhammer, Wernsbach, 88 Jahre

Warum es bei Katholiken so viele Heilige gibt – und bei Evangelischen nicht

Wer katholische Kirchen besucht, begegnet ihnen überall: Maria, Franziskus, Antonius, Elisabeth. In der evangelischen Kirche ist das deutlich anders.

Das liegt nicht daran, dass Protestanten keine beeindruckenden Glaubensmenschen kennen würden. Der Unterschied ist vor allem theologisch. In der katholischen Kirche sind Heilige Menschen, deren Leben in besonderer Weise auf Gott verwiesen hat. Nach einem geregelten Verfahren können sie selig oder heiliggesprochen werden. Mit der Heiligsprechung erklärt die Kirche offiziell, dass diese Person verehrt und um Fürbitte bei Gott angerufen werden darf. Dabei ist wichtig: Heilige werden im katholischen Verständnis nicht angebetet. Anbetung gilt allein Gott. Heilige gelten vielmehr als Vorbilder des Glaubens und als Fürsprecher.

Die evangelische Tradition setzt einen anderen Schwerpunkt. Seit der Reformation steht stark im Zentrum, dass der Mensch allein durch Gottes Gnade und durch den Glauben gerechtfertigt wird. Zwischen Gott und Mensch braucht es nach diesem Verständnis keinen weiteren Mittler neben Jesus Christus. Genau deshalb lehnt die

evangelische Theologie die Anrufung von Heiligen ab. Das Augsburger Bekenntnis, eine der wichtigsten evangelischen Bekenntnisschriften, sagt es ziemlich klar: Man soll der Heiligen gedenken und sich an ihrem Glauben ein Beispiel nehmen – aber man soll sie nicht anrufen oder bei ihnen Hilfe suchen.



Ganz heiligenfrei ist der Protestantismus deshalb aber nicht. Auch in evangelischen Kirchen gibt es eine Erinnerungskultur für Glaubenszeugen, etwa für Dietrich Bonhoeffer oder andere Menschen, die mutig und glaubwürdig gelebt haben. Sie werden geschätzt, zitiert und gewürdigt – nur eben in der Regel nicht offiziell heiliggesprochen und nicht um Fürbitte angerufen. Der Heidelberger Katechismus formuliert diese Abgrenzung noch einmal deutlich, wenn er das Anrufen von Heiligen ausdrücklich zurückweist.

Der eigentliche Unterschied lautet also nicht: Hier gibt es heilige Menschen, dort nicht. Sondern: Die katholische Kirche hat eine ausgeprägte Heiligenverehrung mit offizieller Heiligsprechung. Die evangelischen Kirchen kennen Glaubensvorbilder, wollen aber vermeiden, dass jemand zwischen Christus und die Gläubigen tritt. Oder etwas salopp gesagt: Die einen führen ein Heiligenverzeichnis, die anderen eher ein stilles Gedächtnis ihrer großen Glaubensgestalten.

(Daniela Hillbricht; Foto: Foto: gemeindebrief.de / Canva Magic)

Gottesdienstplan September 2026 – Januar 2027

September 2026

06.09. 14. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Herrmann
13.09. 15. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Keller
20.09. 16. So. n. Trin.	9.00	KiGo KiKa	Gottesdienst mit Kirchenkaffee Prädikant Meyer
27.09. 17. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski

Oktober 2026

04.10. Erntedanktag 	9.30	KiGo KiKa	Erntedankzug (9.15 Uhr an der Diakoniestation; Am Samstag (3.10., 10 Uhr) ist die Sammelaktion (s. o.). Familiengottesdienst mit Abendmahl Pfr. Dr. Wachowski und Team
11.10. 19. So. n. Trin.	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
	10.30		Minigottesdienst Team und Pfr. Dr. Wachowski
18.10. 20. So. n. Trin.	9.00	KiGo	Gottesdienst Lektorin Gerber-Holzmann
	10.30		Taufgottesdienst Pfr. Dr. Wachowski

25.10. 21. So. n. Trin.	9.00	KiKa	Gottesdienst Vorstellung der Pöparanden Pfr. Dr. Wachowski
	10.30		Taufgottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
31.10. Reformation	19.00		Kantatengottesdienst in St. Johannis Ansbach

November 2026

01.11. 22. So. n. Trinitatis	9.00	KiGo	Gottesdienst Prädikant Treiber
08.11. Drittletzter Sonntag	9.00		Gottesdienst Pfr. Endt
15.11. Vorletzter Sonntag Volkstrauertag	9.00	KiGo KiKa	Gottesdienst mit Gedenken am Kriegerdenkmal und Kirchenkaffe bei Becks Pfr. Dr. Wachowski
18.11. Buß- und Betttag	19.30		<i>Gottesdienst geplant mit</i> <i>Beichte und Abendmahl</i> ab 19 Uhr Anmeldung möglich Pfr. Dr. Wachowski
22.11. Ewigkeitssonntag	9.00		Gottesdienst Dekan i.R Stiegler
26.11.	14.00		Seniorenabendmahl Pfr. Dr. Wachowski
28.11.	16.00		Eröffnung des Adventmarktes Pfr. Herrmann/Dr. Wachowski
29.11. 1.Advent		9.30 KiGo KiKa	Festgottesdienst mit Posaunenchor Pfr. Dr. Wachowski

Dezember 2026

06.12. 2. Advent	9.00		Gottesdienst Lektorin Gerber-Holzmann
12.12.	18.30	KiGo	Waldweihnacht Pfr. Dr. Wachowski
13.12. 3. Advent	9.00	KiGo	Gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
20.12. 4. Advent	9.00	KiKa	Gottesdienst Pfr. Dr. Keller
Heiliger Abend 	15.30 18.00	Minigottesdienst Team Christvesper Krippenspiel Team und Pfr. Dr. Wachowski	
25.12. Christfest 	9.30		Sakraments- gottesdienst Pfr. Dr. Wachowski
26.12. Christfest	9.00	KiGo	Gottesdienst Prädikant Meyer
27.12. 1.n. Christfest	9.00		Gottesdienst Pfr. Dr. Keller
31.12. Silvester	15.00	Jahresschlussgottesdienst mit Rückblick Pfr. Endt	



Wir bedanken uns bei folgenden **Förderern:**

Der Stein

Johann Stoll, Unterheßbach 24, 91611 Lehrberg, Tel. 09820/92080,
info@dersteingbr.de

Genießer-Gärten Göß -Landschaftsgärtner

Schelmleite 9, 91629 Weihezell, 0981 4817679
www.geniesser-gaerten.de

Firma Holzbau Holzmann/Grauf GmbH – Zimmerei

Wüstendorfer Str. 10, 91629 Weihezell, Tel. 0981/4817778,
info@holzbauholzmann-grauf.de

Harald Beck, Wernsbach 33, 91629 Weihezell

Ingenieurbüro Bau

Heinz Scheuenstuhl, Äußere Ansbacher Str. 16, 91229 Weihezell, Tel.
09802/9589670, info@scheuenstuhl.net

Außerdem unterstützt uns ein Förderer ohne Adressnennung.

...im Namen
des Heiligen Geistes
und Daimler Benz...
Amen!



Wir
suchen SEHR SEHR SEHR
DRINGEND
Förderer!



Adressen und Telefonnummern

Gemeindebüro	Mi 9 - 12 Uhr pfarrer@wachowski-online.de	T. 0981/87856 F. 0981/82569
Pfarrer	Pfarrer Dr. Johannes Wachowski	Siehe Büro!
Sekretärin	Karola Stanzl/Daniela Ehrenbrand Mi 9 - 12 Uhr	Siehe Büro!
Prädikant i.R.	Hans-Jochen Holzmann	T. 0981/86790
Lektorin	Andrea Gerber-Holzmann	T. 0981/4875380
Vertrauensmann des Kirchenvorstands	Joachim Schmidt, Schelmleite 14	T. 0981/89310
Mesnerin	Elisabeth Arnold, Wernsbach 24	T. 0981/88612
Kirchenpflegerin	Petra Schmidt, Wernsbach 2	T. 0981/8104
Organistin	Susanne Körber/Larissa Radi	Siehe Büro!
Totengräber	Zapf Bauunternehmen	T. 09843/497
Friedhof/	Ernst Wachmann, Schönbronn 2	T. 0981/48179390
Gräbervergabe	Harald Beck, Wernsbach 33	T. 0981/89881
Posaunenchorleiter	Ernst Wachmann Schönbronn 2	T. 0981/48179390
Kindergottesdienst	Team um Andrea Gerber- Holzmann	Siehe Büro! Oder: T. 0981/4875380
Mini-Gottesdienst	Regina Probst und Team	T. 09820/918808
Musikalische Früherziehung	Andrea Gerber-Holzmann	T. 0981/4875380
Frauenkreis	Der Frauenkreis organisiert den Weltgebetstag: 6.3.2026.	
Diakoneo	Verantwortlich: Hans Hessenauer	T. 0981/88246
Diakoniestation Wernsbach	und Elvira Kolmakova. Immer erreichbar. Das Telefon wird bei stationärer Abwesenheit auf die Rufbereitschaft umgeleitet.	
Seniorenkreis	Erika Gehring und Team	T. 09820/394
Bauernnotruf	Pfarrer Walter Engeler	T. 09854/1036 M. 0160/90664379
Telefonseelsorge	Tag und Nacht, kostenlos	0800/111 0 111/222
Ehe-/Lebens-beratung	Diakonisches Werk Ansbach	0981/969 06 14
Suchtberatung	Diakonisches Werk Ansbach	0981/969 06 11
Psychisch Kranke	Diakonisches Werk Ansbach	0981/144 40

Spendenkonto
Kirchengemeinde Wernsbach

Ev. Luth. Kirchengemeinde Wernsbach
IBAN: DE35 7655 0000 0008 5395 46
BIC: BYLADEM1ANS

Geschäftskonto
Kirchengemeinde

Ev. Luth Kirchengemeindeamt
KG Wernsbach 2175 Zweck:
IBAN: DE48 7655 0000 0008 4683 08
BIC: BYLADEM1ANS

